

Quatorze Juillet: Bastille Day

Vive la France!

Die Feierlichkeiten zum französischen Nationalfeiertag am 14. Juli erinnern an die Erstürmung der Bastille im Jahr 1789, als das berüchtigte Staatsgefängnis durch das Volk eingenommen wurde und in der Folge zum Symbol des Sieges über die Despotie der französischen Monarchie wurde. Der Höhepunkt dazu ist heute die Militärparade auf der Avenue des Champs Élysées in Paris. Rund 6300 Militärs und Angehörige des Sicherheitsapparats nahmen dieses Jahr daran teil.

Die Parade zu Frankreichs Nationalfeiertag ist weit mehr als ein simples Darstellen des eigenen militärischen Geräts. Jedes Jahr wird im Zusammenhang mit dem Feiertag auch der Zusammenarbeit mit Partnerstaaten sowie historischen Ereignissen Respekt gezollt. Dies zeigte sich in diesem Jahr nebst der Teilnahme von Truppen aus Polen, Tschechien, Rumänien, Bulgarien, Ungarn und der Slowakei auch durch die Anwesenheit eines umfassenden Kontingents aus Indien, welche gemeinsam mit den französischen Streitkräften vor den unzähligen Schaulustigen und Staatsgästen defilierten.

Ehregast aus Indien

Indiens Premierminister Narendra Modi folgte der Einladung von Präsident Emmanuel Macron zum Bastille Day zu einem zweitägigen Staatsbesuch nach Paris; schliesslich stelle Indien für Frankreich gemäss Präsident Macron «ein strategischer Partner und Freund dar». Dies untermauerte auch die gemeinsame Formation von Rafale der Luftwaffen von Indien und Frankreich im Defilee über der Champs Élysées, wofür extra vier Maschinen sowie das entsprechende Bodenpersonal von Indien nach Frankreich verlegt wurden.

Luftparade über Paris

Die Luftstreitkräfte beteiligen sich an der Militärparade über Paris jeweils mit dem Überflug mit mehr als 90 Maschinen aus sämtlichen Bereichen und Geschwadern. Damit der präzise abgestimmte Überflug reibungslos funktioniert, erfolgte eine umfassende Planung und Vorbereitung im Vorfeld. So wurden etwa sämtliche teilnehmenden Flugzeuge der Luftwaffe auf dem Militärflugplatz von Évreux-Fauville in der Nähe von Paris zusammengezogen und starteten von dort aus zur Parade.

Formationen über Évreux

Nach der genau festgelegten Startzeit ab Basis Évreux fliegen die Maschinen in die vorgesehenen Sektoren im Umfeld des Militärflugplatzes und kreisen in Pfeilformationen, bis sich die Gesamtformation gemäss Defilee in Richtung Champs Élysées bewegt. Dabei wird nichts dem Zufall überlassen: Mehrere Ersatzmaschinen

machen sich in einem gesonderten Sektor zeitgleich bereit, um bei einem allfälligen technischen Problem einer Maschine deren Position einnehmen zu können. So ist sichergestellt, dass den Schaulustigen am Nationalfeiertag ein präziser und vollständiger Überflug geboten werden kann. **CP**

Daniel Bader

Start eines Rafale-Doppelsitzers auf dem Weg zur Parade: Der Rafale B gehört zum in St. Dizier stationierten Escadron de Chasse 02.004 «La Fayette».





Oben: Bereit für den Einsatz: Einer von mehr als 20 verschiedenen Rafale wartet in der Flightline auf seinen Einsatz.

Oben rechts: Gäste aus Indien: Insgesamt vier Rafale der Indischen Luftwaffe waren eigens zum Bastille Day nach Frankreich verlegt worden. Dies umfasste drei Doppelsitzer Rafale-DH sowie einen Rafale-EH-Einsitzer, welche zur in Jalpaguiri stationierten 101. Staffel «Falcons» des 17. Geschwaders gehören.

Rechts: Eindrückliche Flightline in Évreux-Fauville für den Bastille Day 2023: Rafale und Mirage 2000 soweit das Auge reicht.

